

F. Q. B., 20.12.55

Bierzeitung des CVJM Laar

Einleitung: Wir sitzen hier in froher Runde  
vernehmet Freunde unsere Kunde  
von unsrer Mannschaft froher Schar  
was sie erlitt ein ganzes Jahr.  
Von Taten, die zum Himmel schrein,  
von dies und das und vom Verein.  
Keine Angst, es kommt ein jeder dran.  
Doch eines möchten wir Euch sagen:  
Seid nicht erbost, führt keine Klagen,  
wenn man Euch hart ans Leder geht  
Auf, dass Ihr unseren Spass versteht !!

H. Pastor: Ein Studios von grosser Klasse,  
einer von der langen Rasse,  
zieht grübeln er durch Laars Gefilde,  
wir zählen ihn zu unserer Gilde.  
Trifft er doch dann und wann Bekannte,  
zieht er sich Hut zur Bordsteinkante.  
Der Herr Pastor ist sehr verschlossen,  
doch hat es ihn noch nie verdrossen,  
beim Mühlchenspiel sich auszuzeichnen.  
Er sucht darin noch seinesgleichen.  
Doch eines ist uns noch nicht klar:  
Warum kommt er nicht öfter zur " Jungen Schar?"

Kirchmeister: Wo ist die Kraft, die uns kann stützen?  
Wir brauchen Leute, die uns nützen  
mit Energie und Tatendrang.  
Drum nehmen wir jetzt Herrn Bender dran:  
Wie stehts mit unserem Jugendheim ?  
Der Küster macht es niemals rein.  
Die Sache liegt uns schwer im Magen,  
wir können Dreck nicht gut vertragen.  
Auch wird das Licht uns oft verwehrt,  
obwohl wir uns deshalb beschwert.  
Wie wärs, wenn wir uns stets bemühen,  
in Zukunft am gleichen Strick zu ziehn ?

Bovenschen: Ihr lieben Leute, lasst Euch sagen,  
von allen Seiten hört man Klagen.

Der Onkel Ernst ist alt geworden,  
drum machen wir uns alle Sorgen.  
Wie soll es denn nun weiter gehen?  
Die Jugendarbeit bleibt ja stehen!  
Wir stecken bis zum Hals im ~~Sorgen~~ <sup>Fingel</sup> Dreck  
Wie kriegen wir die ~~Sorgen~~ <sup>MIT Sorgen</sup> weg?

Drum, lieber guter Weihnachtsmann,  
spann unseren Onkel Ernst mal an,  
auf dass er sich nun recht entscheid't,  
wie's mit dem Verein wohl weiter geht.

Herr Junk:

Herr Junk, das ist ein ganzer Mann,  
der was weiss und der <sup>er</sup> was kann.  
Auf Grosser Fahrt ist enorm,  
beim Tennisspielen schlecht in Form.  
Die Jungenschaftsstunde fällt mal flach,  
denn er zeichnet gern und viel in seinem Fach.  
Doch ist er sonst ein netter Mann,  
wenns mal drauf ankommt, geht er ran.  
Gar viele wissen davon zu berichten.  
Doch weiter gehts, mit unseren Geschichten.

Dammers:

Wer wagt ~~sich~~ <sup>ich</sup> ~~heut~~ mit mir zu messen?  
Denn heute bin ich gross in Form.

Ja, unser Jürgen will es wissen,  
dass er im Spielen ist enorm.  
Er spielt ja an der ersten Platte  
doch bei den Kämpfen, welches Pech,  
er bisher verloren hatte.

So laufen unsere Punkte weg!

Fischdick:

Wer schleicht des Abends in der Dunkelheit?  
Der Dieter mit der Adelheid.

Wie schafft es nur der arme Wicht?  
Fast dauernd macht er Überschicht.  
Trotzdem als Sportward er gewählt,  
jedoch beim Sport er immer fehlt.

Drum, lieber Fischdick, lass Dir raten,  
mach Überschicht in kleinen Raten.

Dann kannst Du Dich besser bewegen  
und unser Sport wird sich beleben.

Bleckmann:

Stets hungrich und mit leerem Magen,  
sieht man ihn durch die Gegend jagen.

"Wo krieg ich nur ne Dubbel her?"

Denn immer ist mein Magen leer."

Ja, unser Lulbe macht uns Kummer;

denn leider ist es nicht nur Hunger

Der Onkel Ernst ist alt geworden,  
drum machen wir uns alle Sorgen.

Wie soll es denn nun weiter gehen ?

Die Jugendarbeit bleibt ja stehen!

Wir stecken bis zum Hals im ~~Sorgen~~ <sup>Fingern</sup> Dreck  
Wie kriegen wir die ~~Sorgen~~ <sup>mit Sorgen</sup> weg ?

Drum, lieber guter Weihnachtsmann,  
spann unseren Onkel Ernst mal an,  
auf dass er sich nun recht entscheid't,  
wie's mit dem Verein wohl weiter geht.

Herr Junk:

Herr Junk, das ist ein ganzer Mann,  
der was weiss und der <sup>er</sup> was kann.

Auf Grosser Fahrt ist enorm,  
beim Tennisspielen schlecht in Form.

Die Jungenschaftsstunde fällt mal flach,  
denn er zeichnet gern und viel in seinem Fach.

Doch ist er sonst ein netter Mann,  
wenns mal drauf ankommt, geht er ran.

Gar viele wissen davon zu berichten.

Doch weiter gehts, mit unseren Geschichten.

Dammers:

Wer wagt ~~sich~~ <sup>er</sup> ~~heut~~ mit mir zu messen ?

Denn heute bin ich gross in Form.

Ja, unser Jürgen will es wissen,  
dass er im Spielen ist enorm.

Er spielt ja an der ersten Platte  
doch bei den Kämpfen, welches Pech,  
er bisher verloren hatte.

So laufen unsere Punkte weg!

Fischdick:

Wer schleicht des Abends in der Dunkelheit?

Der Dieter mit der Adelheid.

Wie schafft es nur der arme Wicht ?

Fast dauernd macht er Überschicht.

Trotzdem als Sportward er gewählt,  
jedoch beim Sport er immer fehlt.

Drum, lieber Fischdick, lass Dir raten,  
mach Überschicht in kleinen Raten.

Dann kannst Du Dich besser bewegen  
und unser Sport wird sich beleben.

Bleckmann:

Stets hungrich und mit leerem Magen,  
sieht man ihn durch die Gegend jagen.

" Wo krieg ich nur ne Dubbel her ?"

Denn immer ist mein Magen leer."

Ja, unser Lulbe macht uns Kummer;

denn leider ist es nicht nur Hunger

der ihn zum vielen Essen treibt  
*der* *Mr. Keinemann er hat defekte*  
der ihn fast zur Verzweiflung treibt.

Uns deucht, es ist die höchste Zeit,  
dass er im Sanatorium  
sich schaut nach nem neuen Magen um.

Dieter Rahm: Einmal lang und 2 X Punkt,  
ein junger Mann, der gerne funkt,  
ist Dieter Rahm, der erste Mann,  
der an die Kasse kommen kann.  
In Punkto Zahlen ist er stets ein Nickel,  
wer nicht berappt, hat am Wickel.  
Doch eines Dieter, musst Du lassen,  
nicht alles gleich im Sturm zu nehmen.  
Denn gutes Ding, braucht gute Weile,  
*der* ~~und~~ vieles bleibt dabei noch Weile.

Bedenk, der Ton macht die Musik,  
denn darin liegt dein Lebensglück.  
K.H. Geiss: Wie ist die Mannschaft satt zu kriegen ?  
Sie fallen alle um wie Fliegen.

~~Drumm koch ich heut ein feines Essen,~~  
das sollt ihr nimmermehr vergessen,  
mit 1 Pfd. Erben, 6 Pfd. Speck,  
da geht der grösste Hunger weg.  
Ja kochen, das kann unser Geiss,  
beim Spielen kommt er schnell in Schweiss,  
wird auch nervös bei jedem Spiel,  
er kommt jedoch zu seinem Ziel.

Thoms: Der Horst, das ist ein starker Raucher,  
in sonstigen Dingen " Normalverbraucher !"  
Die Arbeit fällt dem Jung nicht ebenschwer,  
doch seine Prüfung drückt ihm umsomehr.  
Aus unseren edlen Reihen,  
ist Horst der Treueste der Treuen.  
Er gibt der Mannschaft ein gutes Band,  
als guter Freund ist er bekannt.

Biermann: Fred Biermann ist in Laar bekannt,  
als Träumer vom Schlaraffenland.  
Er schläft gern lang und isst auch gut,  
wie ein Spiesser gerne tut.  
Im Tennis wurde er entdeckt recht spät,  
wie es dem Könner immer geht.

Möllerken:

Der Karl-Heinz ist ein Wundermann,  
der jedoch nicht über seine Kräfte kann.  
Der Jähzorn liegt im stets im Kopf,  
drum ist er auch ein armer Tropf.  
Zum Moped wollte er es treiben,  
jedoch muss er es in den Sternen schreiben.  
Selbst das Lächeln im Gesicht,  
ist den Mädchen ein Gedicht,  
doch kommen sie noch näher dran,  
dann fangen sie zu denken an.

Portmann:

Hermann Portmann, klein und kregel,  
ist bei uns ein grosser Flegel.  
Man schlug ihn immer auf den Kopf,  
drum blieb er auch ein kleiner Tropf.  
Doch sein Verstand ist lobenswert,  
die Bühne hat ihn sehr beschwert.  
Das Material war angekommen,  
der Hermann hatte es vernommen,  
jedoch, das liess ihn alles kalt,  
denn der Kleine wird schon langsam alt.  
Doch auch beim Spielen ist er ein Nickel,  
nicht wie in der Kinderwickel,  
hüpfend auf den Zehenspitzen,  
sieht man ihn um die Platte flitzen.  
Doch dieser Pummel ist ein Schreck,  
peilt lässig über die Platte weg.  
Er schmettert jeden Ball ganz fein  
ohne Mühe ins Netz hinein.

Wir wollen ihn in Ruhe lassen, greift tüchtig zu den  
Kaffeetassen!!!